

Nein sagen und Grenzen verteidigen



SCHWABACH — Was klingt wie große Weltpolitik, ist ein Präventionsprogramm gegen Gewalt und sexuelle Übergriffe für Kinder. „Achtung Grenze!“ heißt das Projekt des Deutschen Kinderschutzbundes und wurde von Andrea Meyer, Jugendsozialarbeiterin, und Stefan Eichbauer, Diplom Sozialpädagoge, an der Christian-Maar-Schule für alle Viertklässler durchgeführt. Wichtigste Voraussetzungen seien, so Meyer, Gefühle und „peinliche“ Körperstellen benennen zu können und Formen von Gewalt wahrzunehmen. Damit Gespräche ohne Gekicher möglich seien, werde bewusst nicht die Klassen-

lehrkraft eingesetzt. „So wird eine sachliche Distanz gewahrt“, erklärt Meyer. Natürlich werden die Eltern mit ins Boot genommen, damit auch sie sensibilisiert werden und Fragen der Kinder auffangen können. Ob ein Rollenspiel von Bedrohung auf dem Schulweg, eine peinliche Situation an der Bushaltestelle oder die Ohrfeige für eine schlechte Note: Eichbauer und Meyer bringen die Kinder ins Gespräch und zeigen Ihnen mögliche Verhaltensweisen auf. Wichtiges Instrument, damit keine Grenzüberschreitung stattfindet, seien Körperhaltung, Mimik und die eigene Stimme. F.: Szowtucha